

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Suchabfrage	24.04.2024
Thema	Keine Einschränkung
Schlagworte	Eidgenössische Wahlen
Akteure	Bignasca, Giuliano (lega, TI) NR/CN
Prozesstypen	Keine Einschränkung
Datum	01.01.1990 - 01.01.2020

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Brändli, Daniel
Müller, Eva
Rinderknecht, Matthias

Bevorzugte Zitierweise

Brändli, Daniel; Müller, Eva; Rinderknecht, Matthias 2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Eidgenössische Wahlen, 1991 – 1999*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 24.04.2024.

Inhaltsverzeichnis

Parteien, Verbände und Interessengruppen	1
Parteien	1
Konservative und Rechte Parteien	1

Abkürzungsverzeichnis

Parteien, Verbände und Interessengruppen

Parteien

Konservative und Rechte Parteien

WAHLEN
DATUM: 20.10.1991
MATTHIAS RINDERKNECHT

Im Juli riefen die beiden Anführer der Bewegung zu einer Bummelfahrt auf der Autobahn auf, um ihrem Unwillen gegen die Tempobeschränkungen 70/100 Ausdruck zu verleihen; der Aufruf wurde von mehreren hundert Anhängern befolgt. Die Lega konnte ihren Bekanntheitsgrad dadurch vor den eidgenössischen Wahlen nochmals erhöhen. Bei den Wahlen in den **Nationalrat eroberte die Lega mit 23,5% Wähleranteil zwei Mandate** und wurde drittstärkste politische Kraft des Kantons. Bei den Wahlen in den **Ständerat** konnte sie die CVP verdrängen und eroberte mit dem **ehemaligen freisinnigen Morniroli ein Mandat**. In der Streitfrage, welcher Fraktion sich die Lega-Vertreter anschliessen sollten, kamen erneut die unterschiedlichen politischen Ansprüche zwischen Präsident Bignasca und Vizepräsident Maspoli zum Vorschein. Schliesslich fand die Lega bei den Schweizer Demokraten Aufnahme in die Fraktion.¹

WAHLEN
DATUM: 22.10.1995
EVA MÜLLER

Nachdem die Tessiner Protestpartei Lega noch im Frühjahr bei den **kantonalen Wahlen triumphiert** hatte und erstmals in die Regierung einzog, erhielt sie im Herbst auf **eidgenössischer Ebene die Quittung** für das selbstherrliche Schalten und Walten der Parteiführer Flavio Maspoli und vor allem Giuliano Bignasca. Wegen zahlreichen politischen und parteiinternen Skandalen mussten sie sich den Vorwurf mangelnder moralischer Integrität gefallen lassen. Die Lega verlor in **beiden Räten je einen Sitz** und stellt neu nur noch einen Vertreter im Nationalrat. Über die Lega-Zeitung «L'altra Notizia» wurde der Konkurs verhängt.²

WAHLEN
DATUM: 24.10.1999
DANIEL BRÄNDLI

Bei den kantonalen Wahlen im Tessin konnte sich die Lega gegen die neu angetretene SVP behaupten und ihre **Mandate im Grossen Rat halten**. Sie blieb hinter FDP und CVP drittstärkste Kraft im Kanton. Bei den Regierungsratswahlen konnte sich ihr populärer Baudirektor Marco Borradori bestätigen. Im Herbst errang die Lega schliesslich ein zweites Nationalratsmandat. Neben Maspoli konnte Parteipräsident Bignasca im Parlament Einsitz nehmen.

1) Presse vom 27.7.91 und 24.11.91; NZZ vom 28.11.91; TAM vom 24.8.91; TA vom 24.10.91.
2) BaZ, 23.1.96; BZ, 26.4.96